

Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Zahngesundheit bei Hund und Katze

Abgesehen von Mundgeruch, Speichelfluss, Schwellungen, Entzündungen, Kau- oder Schluckbeschwerden und Schmerzen stellen die bei Zahnerkrankungen beteiligten Bakterien eine Gefahr für die Gesundheit des Tieres dar. Diese Bakterien (z.B. Streptokokken, Staphylokokken, Pasteurellen) können im Mundbereich in die Blutbahn eindringen und wandern mit dem Blut an verschiedene Stellen des Körpers – Zahnerkrankungen stellen einen sogenannten streuenden Herd dar. Insbesondere gefährlich ist die Infektion der Herzklappen, die zur Herzklappenentzündung und damit zur Herzerkrankung führt. Ebenso bekannt ist die Ausschwemmung von Bakteriengiften in den Körper, die den Herzmuskel, Leber und/oder Niere schädigen können. **Die regelmäßige Kontrolle der Zähne und die Wiederherstellung der Zahngesundheit ist aus diesem Grund auch beim älteren Tier ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung von Gesundheit und Vitalität.**

Entzündungen im Bereich der Mundhöhle

treten beim **Hund**, aber wesentlich häufiger bei der **Katze** auf. Sie führen zu Mundgeruch, Speicheln und Problemen beim Fressen. Die Entzündung des Zahnfleisches nennt man **Gingivitis**. Sie tritt häufig am Saum der Zähne auf und wird durch Bakterien hervorgerufen. Ohne Therapie greift die Entzündung im weiteren Verlauf auf den Zahnhalteapparat über – es entsteht eine **Parodontitis**, die den Zahnhalteapparat schädigt. Die Zähne werden locker und können ausfallen. Zahnstein fördert diesen Vorgang. Die Behandlung besteht in regelmäßiger **Zahnpflege mit desinfizierenden Wirkstoffen** sowie kur weise Therapie mit bestimmten **Antibiotika** und **entzündungshemmenden Medikamenten**.

Zahnstein

Am Übergang zwischen Zahnfleisch und Zahn und in den Schmelzfalten mancher Zähne kommt es zur Ablagerung von sogenannten **Plaques**, die aus **Speiseresten, Speichel, Bakterien** und **Stoffwechselprodukten der Bakterien** bestehen. Mit Zunahme der Plaques treten **Zahnfleischentzündung, Zahnfleischtaschen, Parodontose sowie Zerstörung des Halteapparates des Zahnes mit Lockerung des Zahnes, eitriger Entzündung und Zahnverlust** auf. Alle diese Folgeerkrankungen sind **schmerzhaft**. Die Therapie besteht in der **Zahnstein-entfernung mittels Ultraschall unter Sedierung** (Ultraschall kann von Hunden und Katzen gehört werden - dies ist den Tieren unangenehm) mit darauf folgender **Polierung der Zahnkronen und Versiegelung** sowie der zusätzlichen **antibiotischen Behandlung**, um die Bakterien zu stoppen.

Vorbeugende Maßnahmen: regelmäßige Kontrolle der Zähne. Zahnreinigung mittels weicher Zahnbürste/rauhem Tuch + Schlammkreidepaste mindestens 3 x wöchentlich, Auftragen desinfizierender Zahnpaste, Antibiotikakur. Vorbeugen kann man mittels spezieller Diätfuttermittel und Kaustangen, jedoch darf man sich nur eine Verlangsamung der Zahnsteinbildung um etwa 30% erwarten.

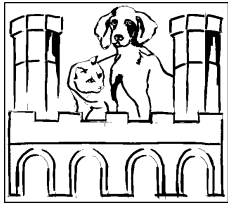
Karies

Unter Karies versteht man eine **lokale Zerstörung des Zahnschmelzes** durch Bakteriengiftstoffe und Säuren. Er tritt bei Katzen sehr **selten**, beim Hund etwas häufiger, aber nicht so häufig wie beim Menschen auf. Kohlenhydratreiche Fütterung fördert die Kariesentstehung. Eine Sanierung mittels Plombe ist auch beim Hund im Prinzip möglich. Die Haltbarkeit dieser Plomben ist jedoch aufgrund des sehr hohen Kaudrucks eher schlecht, sodass sie nicht vorbehaltlos empfohlen werden kann.

Wurzelspitzenabszess, Zahnfistel

Die Entzündungen an Wurzel und Wurzelspitze des Zahnes entstehen durch eine **lokale Infektion durch Bakterien**. Es kommt zu einem Umbau des Kieferknochens im Bereich der betroffenen Wurzel, der im **Röntgenbild** sichtbar gemacht werden kann. Die Anfertigung und Beurteilung der zur **genauen Feststellung des betroffenen Zahnes** benötigten Röntgenbilder ist aufgrund des unterschiedlichen Kieferbaues bei den verschiedenen Hunde- und Katzenrassen nicht einfach. Fällt der Zahn nicht aus, kommt es zur Schwellung und großflächigeren Entzündung im Kieferbereich. Der entstehende Eiter sucht sich einen Weg nach außen – im Oberkiefer meist durch eine **Fistelöffnung unter dem Auge**.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”



Kleintierordination Bruck an der Mur

Ordinationszeiten:

- Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr
- Samstag von 9 bis 11 Uhr
- und nach telefonischer Vereinbarung

Landskrongasse 6, 8600 Bruck a.d. Mur

Telefon: 03862/58491

Telefax: 03862/58491 - 5

email: office@kleintierordination.com

Die **Entfernung des betroffenen Zahnes** ist die Therapie der Wahl. Eine Wurzelspitzenresektion ist zwar möglich, wird aber nur vom Spezialisten mit hohem Kostenaufwand durchgeführt. Der Zahn kann aber trotz dieser Maßnahme nicht immer gerettet werden.

Milchzähne, die nicht ausfallen = persistierende Milchzähne

Dieses Problem tritt vor allem bei **kleinen Hunderassen** wie Yorkshireterrier oder Malteser auf. Der Zahnwechsel findet normalerweise zwischen 4. und 6. Lebensmonat statt. Die Wurzel der Milchzähne verschwindet langsam und der Milchzahn kann vom bleibenden, nachkommenden Zahn aus seinem Bett gedrängt werden und fällt schließlich aus. Die Milchzähne werden meist verschluckt. Fällt der Milchzahn nicht von selbst aus, ist meistens seine Wurzel noch stark ausgebildet. Der **bleibende Zahn wächst neben dem Milchzahn**, wird in seiner Stellung verändert und hat keine Zahnfleischabgrenzung zum Milchzahn. In den Spalt zwischen Milchzahn und bleibenden Zahn können Essensreste und Bakterien besonders leicht eindringen. Persistierende Milchzähne sollten daher **rechtzeitig gezogen** werden, um **Zahnfehlstellungen und Erkrankungen der bleibenden Zähne zu verhindern**.

Die **Feline chronische Gingivostomatitis** ruft eine immer wiederkehrende Entzündung des Zahnfleisches und der Mundhöhle hervor. Appetitmangel und Speichelfluss sind häufige Symptome. Verschieden Bereiche in der Mundhöhle können betroffen sein. Eine besonders unangenehme Form dieser Mundhöhlenentzündung der **Katze** ist die **Faucitis**, die eine meist hochgradige, immer wieder aufflammende Entzündung des Zahnfleisches im Bereich der inneren Kieferwinkel darstellt. Bei der Katze sind die häufigsten Ursachen **Virusinfektionen**: Erreger des Katzenschnupfens wie Herpesvirus und Calicivirus, Leukose- und FIV-Virus und andere Viren wie z.B. das sogenannte Spumavirus. Die Therapie erfolgt lokal durch Desinfektion und systemisch mittels Hormonen und Antibiotika sowie bei Verdacht von Katzenschnupfenviren mittels Antiserum.

Vor allem bei chronischen Entzündungen ist das Risiko von Tumorerkrankungen im entzündeten Bereich sehr hoch. Zum Ausschluss organischer Ursachen ist eine Laboruntersuchung des Blutes empfehlenswert. Die Behandlung besteht in regelmäßiger **Zahnpflege mit desinfizierenden Wirkstoffen** sowie kur weise Therapie mit bestimmten **Antibiotika** und **entzündungshemmenden Medikamenten**. Bei manchen Katzen ist es notwendig, einen Teil der Zähne zu ziehen.

Externe Zahnwurzelresorption = Neck lesions = „Katzenkaries“ = FORL (=Feline Odontoklastische Resorptive Läsion)

Diese Erkrankung tritt **nur bei Katzen** auf. Es kommt zum **Abbau der Zahnwurzel am Rand zur Zahnkrone**. Die genaue Ursache kennt man noch nicht. Allerdings begünstigen Zahnfleischentzündungen die Entstehung der Zahnwurzelresorption sehr. Meist sind mehrere Zähne betroffen. Die Schwächung der Wurzel führt oft zum Abbrechen der Krone. Die verbleibenden Wurzelstümpfe, spitze Abbruchkanten oder mehrwurzelige Zähne, bei denen vorerst nur eine Wurzel betroffen ist, führen zu starken **Schmerzen**.

Die **Therapie** der Wahl ist in den meisten Fällen das **Ziehen des betroffenen Zahnes inklusive der Wurzelreste**, da zahnhaltende Maßnahmen nur in frühen Stadien der Erkrankung zumindest einige Zeit erfolversprechend sind, aber eines enormen Aufwandes bedürfen.

Vorbeugende Maßnahmen: regelmäßige Therapie der Zahnfleischentzündung.

“ **BERATEN** - HELFEN - HEILEN - PFLEGEN ”